



Informationsveranstaltung zum Gebäudekataster zu den Grundwasserständen

20.08.2026

Die Stadt Neuss lädt am Montag, 7. September 2026, von 18 bis 19:30 Uhr zu einer Bürgerinformationsveranstaltung zum Thema „Gebäudekataster zu den Grundwasserständen in Neuss“ ein. Veranstaltungsort ist die Aula der Janusz-Korczak-Gesamtschule, Platz am Niedertor 6, 41460 Neuss. Im Mittelpunkt der Informationsveranstaltung stehen die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung zum Gebäudekataster und die daraus gewonnenen Erkenntnisse darüber, wie stark Gebäude im Neusser Stadtgebiet von hohen Grundwasserständen betroffen sind. Vertreter*innen der Stadt Neuss und des Rhein-Kreises Neuss stehen im Anschluss für Fragen zur Verfügung.

2024 war der Grundwasserspiegel in Neuss zeitweise deutlich angestiegen. In der Folge kam es an mehreren Gebäuden im Stadtgebiet zu Vernässungs- und Feuchteschäden. Eine erste Bürgerinformation am 13. November 2024 informierte über die Situation und mögliche Auswirkungen. Im Frühjahr 2025 folgte eine Online-Bürgerbeteiligung zum Thema „Hohe Grundwasserstände in Neuss“, bei der Gebäudeeigentümer*innen Schäden und Feuchteprobleme an ihren Immobilien melden konnten.

Um zu klären, inwieweit die gemeldeten Schäden tatsächlich mit dem zeitweise erhöhten Grundwasserstand zusammenhängen, gab das Amt für Umwelt und Klima der Stadt Neuss die Erstellung eines Gebäudekatasters in Auftrag. Für die gemeldeten Gebäude wurde der jeweils ermittelte Grundwasserhöchststand mit der individuellen Gebäude- beziehungsweise Kellerhöhe abgeglichen. Ziel der Maßnahme ist die Schaffung einer belastbaren Grundlage für die Bewertung der möglichen Betroffenheit einzelner Gebäude und Stadtteile.

Dazu lief vom 25. August bis 20. Oktober 2025 eine erweiterte Befragung im gesamten Stadtgebiet. Die Stadtverwaltung stellte einen Online-Fragebogen zur Verfügung und schrieb zusätzlich rund 4.500 Eigentümer*innen von Wohngebäuden im Neusser Norden sowie in den Stadtteilen Meertal, Alt-Norf und Schlicherum an. Im Fokus standen dabei vor allem Gebäude in Bereichen, in denen nach Kenntnis der Verwaltung ein geringer Grundwasserflurabstand besteht.



Die Eigentümer*innen konnten in der Befragung unter anderem Angaben zu den betroffenen Gebäuden und zur Tiefe ihrer Kellerräume machen. Anschließend wurden die Gebäudehöhen der teilnehmenden Gebäude zunächst digital ermittelt. Stellenweise erfolgte im Frühjahr 2026 zudem eine Vermessung vor Ort. Die so ermittelten Gebäudehöhen wurden abschließend mit den jeweiligen Grundwasserständen abgeglichen.

Am 7. September 2026 stellt die Stadt Neuss die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung vor. Dabei wird dargestellt in welchem Umfang sind einzelne Stadtteile von hohen Grundwasserständen betroffen sind und welche Erkenntnisse sich aus dem Abgleich von Grundwasserständen und Gebäudehöhen. Vertreter*innen des Rhein-Kreises Neuss und der Stadt Neuss halten dazu kurze Präsentationen und stehen anschließend für Fragen aus der Bürgerschaft zur Verfügung.

Die Textversion finden Sie: [hier](#).